

Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
 In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Wieder liegt ein neues Sprachrohr vor Ihnen, das einige Mitarbeiter des SBR mit Freude an der Sache aber auch mit viel persönlichem Einsatz erstellt haben. Leider gibt es im Wonnemonat Mai nicht nur positive Nachrichten, wie z. B. sehr schöne und gut geplante Ausflüge bzw. Wanderungen zu berichten.

Wie bereits von Volkert Buhr ausführlich per E-Mail mitgeteilt wurde, hat uns der Tod von Rolf Sievers nicht nur wegen seiner Ausflüge- und Wanderaktivitäten schwer betroffen, sondern auch als Mitglied im Seniorenbeirat.

Ansonsten hat unser bisheriger Sprecher Volkert Buhr in der SBR-Sitzung am 12.03. aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt und dies per E-Mail bereits kundgetan. Leider hat sich bisher niemand gefunden, der die Tätigkeit als Sprecher des SBR übernehmen und damit die Nachfolge von Volkert Buhr antreten möchte. Insofern gilt es für uns alle, zu improvisieren bis ein neuer SBR-Sprecher gefunden ist und damit den SBR „nach außen hin“ wieder gut vertritt.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Volkert Buhr für die langjährige ehrenamtliche und sehr erfolgreiche Arbeit als „Sprecher“ im Seniorenbeirat FTZ-PTZ-FA Darmstadt.. In dieser Funktion hat er die Betreuung der Zielgruppe sowie die Kontakte intensiviert und mit dem "Sprachrohr" per E-Mail und auf Papier eine Kommunikationsebene weiterentwickelt, die dankbar angenommen und genutzt wird. Ohne diese soziale und zeitaufwendige Arbeit wären die persönlichen Kontakte innerhalb der Seniorengruppe nicht so intensiv gepflegt worden, wie es derzeit der Fall ist. Wir bedauern alle sehr, dass er seine Sprechertätigkeit nicht mehr wahrnimmt!

In der Oktober-Ausgabe unseres Sprachrohrs haben wir Sie über die Bedeutung unseres Smiley (siehe Grafik unten) informiert und auch darüber, dass wir uns bemühen, speziell viele Wanderungen so zu gestalten, dass es auch unseren Nichtwanderern möglich ist, an Wanderungen – wenn auch in eingeschränkter Form – teilzunehmen. Dies sieht dann so aus, dass man bereits während der Bus- oder Straßenbahnfahrt Ansprache durch Gleichgesinnte hat, bis zum Zielort der Wanderung gefahren wird, dort bei Bedarf einen kleinen Spaziergang macht und später beim Essen und geselligen Zusammensein dabei ist.



Wie war doch das Motto: **Wir für uns und Dabeisein ist alles!**

Ansprechpartner im SBR:

Volkert Buhr	06151 895 361	<volkert.buhr@t-online.de>
Peter Schäfer	06151 144822	pet_schaefer@web.de
Horst Imhof	06074 97 289	<h-g.imhof@t-online.de>
Manfred Kohlhasse	06151 371 891	<Manfred.Kohlhasse@t-online.de>
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	<r.valen@t-online.de>

Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606
 Postbank Frankfurt am Main, BLZ: 500 100 60
 (TelNr. , Einsteigeort und Kennwort nicht vergessen!)

=====
 Das Sprachrohr erscheint
 2mal jährlich: im Regelfall
 Ende Mai und Ende Oktober
 =====

Postanschrift des SBR
 SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
 c/o Volkert Buhr
 Pupinweg 31
 64295 Darmstadt

=====
 Internet: **www.ftz-senioren.de**
 =====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Besuch im Edeka-Auslieferungslager
- (3) Jahresabschlussfeier am 06. 12. 2012
- (4) Weihnachtswanderung 2012 im Odenwald
- (5) Glühweinwanderung am 10.01.2013
- (6) Darmstädter Schlossmuseum mit Führung
- (7) Besuch des Mathematikums in Gießen
- (8) Besuch des Hessischen Staatsarchivs

1 Bericht über unsere Arbeit im SBR

An Anfang dieses kurzen Berichtes ein Hilferuf unseres Seniorenbeirats: Wie fast alle von uns wissen, ist Horst Imhoff unser allseits geschätzter Schatzmeister und Kassenwart. Was aber ziemlich unbekannt ist, ist die Tatsache, dass es für ihn keinen Vertreter gibt, der im Bedarfsfall seine Arbeit unterstützen kann. Wer diese Zeilen liest und meint, unseren Seniorenbeirat in dieser Angelegenheit unterstützen zu können, möge sich bitte melden. Die Telefonnummern und Ansprechpartner sind auf Seite 1 zu ersehen. Hier ein kleiner Einblick in die wesentlichen Aufgaben des Kassenwarts:

- Kostenkalkulationen für Veranstaltungen durchführen
- Teilnehmerlisten für Veranstaltungen erstellen
- Mittelverwaltung durchführen
- Abrechnungen erstellen
- Rechnungslegung
- Preise bei Busunternehmen einholen.

Hierbei wären Grundkenntnisse in Microsoft Office und speziell MS-Excel hilfreich. Weitere Kassenführer-Kenntnisse können in einem speziellen Kassenführerlehrgang erworben werden. Dieser Lehrgang wird vom SBR Trier gestaltet und finanziert.

Ansonsten war unsere SBR-Arbeit neben allen Routinetätigkeiten von der Suche nach einer Unterstützung für Horst Imhoff und nach einem neuen Sprecher für den Seniorenbeirat geprägt. Wir hoffen, dass Volkert Buhr seine PC-Arbeitskreise noch lange weiterführen kann.

Leider wurde der SBR-Stammtisch wegen mangelnder Teilnehmerzahl bzw. auch mangelndem Interesse eingestellt. Vielen Dank noch einmal an Lydia Glinka
Hans-Dieter Entchelmeier

2 Besuch im Edeka-Auslieferungslager

Am 20. November brachte uns der Bus zunächst in die Zentrale der EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH nach Heddeshem (bei Mannheim). Dort wurden wir freundlich empfangen und bekamen bei Kaffee und Kuchen zunächst einen interessanten Überblick über die gesamte Edeka-Organisation. Wir erfuhren dabei u. a., dass die verschiedenen Geschäfte – je nach Größe - unterschiedliche Bezeichnungen tragen. So firmieren z. B. die kleinsten Einheiten unter „Nah und gut“ bis hin zu den größten mit der Bezeichnung

E-Center. Dazwischen gibt es weitere Abstufungen. Auch gehören weitere Geschäfte zur Edeka-Gruppe, was man so ohne weiteres nicht vermuten würde (z. B. „NETTO“). Danach wurden wir kompetent (und durch grüne Warnwesten deutlich sichtbar, siehe Foto) durch die riesigen Lagerhallen geführt, in denen die Waren (ca. 50.000 unterschiedliche Artikel) von den Lieferanten eingehen und nach kurzer Verweildauer mit logistischer Meisterleistung für die Auslieferung an die Händler zusammengestellt werden. Dabei werden die Gabelstaplerfahrer von den Disponenten per Funk darüber informiert, welche Artikel sie in welcher Menge für welche Fuhre aus den gewaltigen Regalen entnehmen sollen.



Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Beeindruckend sind auch die riesigen neuen Kühlhallen. Nach der Besichtigung erhielt jeder von Edeka noch eine Flasche Rotwein als Geschenk. Den Tag ausklingen ließen wir dann noch beim „Woinemer“, einem Traditions-Braugasthaus in Weinheim.

Hans-Jürgen Abramowski

3 Jahresabschlussfeier am 06. 12. 2012

Dem Organisatorenteam Hans-Jürgen Abramowski und Herbert H. Vogt standen viele Helfer, Hände und Ideengeber insbesondere für die Gestaltung der Tischdekorationen zur Seite.

Ab ca. 15.30 Uhr wurden die weit über 100 Gäste vom Ehepaar Imhof empfangen und mit Informationen und einem Quizbogen versehen, der mit einigen sehr kniffligen Fragen die Gehirnzellen „zum Glühen“ brachte. Immerhin winkte als kleine Belohnung für die Besten ein kleines Präsent.

Nachdem der Sprecher des SBR, Volkert Buhr, gegen 16.00 Uhr mit einer kleinen Rede die Gäste offiziell begrüßt und dem Organisationsteam symbolisch ein Zepter für die weitere Führung durch die Veranstaltung überreicht hatte, wurden von Alma Stöwer zwei Geschichten vorgetragen und Inge Droll, Hans-Dieter Entchelmeier und Hans-Jürgen Abramowski gaben zwei Sketche zum Besten.

Das aufgebaute Buffet war beeindruckend, denn Auswahl und Vielfalt sowie Qualität und Quantität kam bei allen gut an! Zwischen den verschiedenen Darbietungen wurden Quizbogen ausgewertet und Preise verteilt. Schließlich dankte Volkert Buhr noch allen, die im Laufe des Jahres für die Senioren

ehrenamtlich tätig waren und bat darum, dies auch 2013 wieder zu tun.



Foto: Eckhard Seebald

Der Abend erschien vielen viel zu kurz, zumal die Mischung aus Gesprächen, gutem Essen und bunter Unterhaltung die Stunden wie im Fluge vergehen ließen. Demnächst dort am 05.12.2013 wieder!
H.-J. Abramowski, H.H.Vogt

4 Weihnachtswanderung 2012 im Odenwald

Manchmal hat man eben großes Glück, so wie die Weihnachtswanderer Mitte Dezember 2012. Vorher und hinterher war das Wetter miserabel, am Wandertag aber wurden wir mit herrlichem Winterwetter verwöhnt.

Der Bus brachte uns zum Parkplatz „Guldenklinger Höhe“ zwischen Kirschhausen und Mitlechtern. Dort begann unsere Wanderung zur Juhöhe. Trotz des Schnees war der Wanderweg durchweg gut zu laufen.



Foto: Peter Hellmuth

Er führte oberhalb von Sonderbach vorbei am Steigkopf und Salzkopf zum Kreiswald. Wir erreichten frisch und rechtzeitig unser Ziel, den Höhengasthof „Haus Höfle“. Die Speisekarte bot eine Vielzahl wohlschmeckender Gerichte. Ich glaube, jeder war mit den gebotenen Speisen, Getränken und der gesamten Veranstaltung zufrieden.

Dr. Joachim Vobian

5 Glühweinwanderung am 10.01.2013

Es war mal wieder soweit! Am 10. Januar 2013 war Glühweinzeit! An diesem Tag lag zwar kein Schnee, aber die Temperaturen waren etwas über dem Gefrierpunkt und damit zwar nicht ideal, aber doch akzeptabel, um die mobile Glühweinschänke „Zum alten Postsack“ an der katholischen Kirche „Heilig

Kreuz“ in der Heimstättensiedlung zu öffnen.

Etwa zur gleichen Zeit fanden sich um 10:00 Uhr 35 SBRLer (bei 7 krankheitsbedingten Absagen) am Darmstädter Südbahnhof ein, um dann von Herbert H. Vogt zur Glühweinschänke geführt zu werden.

Hierzu vielen Dank an Herbert, da meine Frau Sibylle und ich an diesem Morgen doch eine Menge Arbeit hatten, um 14 Warmhaltekanne mit Glühwein auf Betriebstemperatur zu bringen und die Schmalz- und Käsehäppchen zu schmieren sowie sonstige Accessoires wie Tische und Becher in die mobile Glühweinschänke zu transportieren.



Foto: Eckhard Seebald

Die Kirche war für uns geöffnet und die sehr schöne Krippe konnte besichtigt werden. Nach etwa einer Stunde Aufenthalt wanderten wir dann durch den Darmstädter Südwald nach Pfungstadt. Hier erwartete uns gegen 12:45 Uhr das Team der Brauereigaststätte zum Mittagessen. Die Begeisterung hinsichtlich der Wartezeit und Quantität bei dem zuvor für 12 Teilnehmer bestellten Menü (Bratwurst, Rotkraut, Kartoffelpuree und etwas Kuchen) hielt sich allerdings in Grenzen. Insgesamt gesehen war diese Glühweinwanderung aber eine schöne, gesellige und abwechslungsreiche Veranstaltung.

Hans-Dieter Entchelmeier

6 Darmstädter Schlossmuseum mit Führung

Wir erlebten eine sehr interessante und abwechslungsreiche Führung im Darmstädter Schlossmuseum durch Frau Alexa Christ und Kollegin. Das Schlossmuseum wurde auf Initiative des letzten Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein in den ehemaligen Repräsentations- und Wohnräumen des Darmstädter Altschlusses eingerichtet.

Die Kunstwerke des 1924 eröffneten Museums entstammten hauptsächlich dem alten Schlossinventar, das dem Großherzog nach seiner Abdankung als Privateigentum überlassen worden war. Im September 1944 brannte das Schloss in der Darmstädter Brandnacht fast vollständig aus, wodurch auch alle Schau- und Magazinräume sowie große Teile der nur partiell ausgelagerten Sammlung zerstört wurden. Nach dem Wiederaufbau des Residenzschlusses konnte das Museum 1965 wieder eröffnet werden. In den rekonstruierten Räumen von

Kirchen- und Glockenbau sowie den sog. Assembléezimmern gewährt die Sammlung anhand von Gemälden, Möbeln, Schmuck- und Gebrauchsgegenständen einen Einblick in die herrschaftliche Wohn- und Lebenskultur von vier Jahrhunderten.



Foto: Dr. Jens Trinkaus (aus Wikipedia)

Daneben werden die Geschichte der fürstlichen Residenz und des Hauses Hessen-Darmstadt sowie dessen Verbindungen zu anderen europäischen Dynastien dokumentiert. Die vielseitige Sammlung des Darmstädter Schlossmuseums lädt mit ihren zahlreichen regionalen und Familien - geschichtlichen Bezügen zu einer Zeitreise durch die Jahrhunderte ein. In den nach Epochen eingerichteten 18 Schauräumen präsentiert das Museum neben Gemälden und Skulpturen angewandte Kunst vom 16. bis frühen 20. Jahrhundert, darunter u. a. Möbel, Tapisserien, Uhren, Glas, Keramik, Gold und Silberarbeiten.

Dr. Jens Trinkaus

7 Besuch des Mathematikums in Gießen

Die Aussicht, im „mathematischen Brett vor'm Kopf ein Astloch“ zu entdecken, lockte 28 Teilnehmer/Innen. Bei der offensichtlich unvermeidlichen Kälte, aber sonst annehmbarem Reisewetter brachte uns der Fahrer der Fa. Klieber ruhig, sicher und pünktlich zur Gasthausbrauerei „Alt Gießen“. Dank der Vorbestellung waren die verschiedenen Speisen von „Herrn Toni“ schnell und freundlich auf die Tische gebracht und fast noch schneller gegessen. Offensichtlich hat es geschmeckt, Alle waren satt und zufrieden, jedenfalls waren die Teller leer. Ein kurzer Fußweg, das Mathematikum war erreicht und nach dem obligatorischem „Gruppenbild mit Damen“ begann die kurze Einführung in die Besonderheiten des Mathematikums. Nun aber ging es an das große Rätselraten und Experimentieren, z.B.: wie verbindet man alle Städte auf der Landkarte, wenn nur eine vorgegebene Strecke zurückgelegt werden darf? Es geht! Überall wurden die Köpfe zusammen gesteckt oder einzeln mit den Tücken des Objekts gekämpft. Übrigens: haben Sie das Ende von Pi ($\pi = 3,14159 \dots$) entdeckt? Siehe Foto! Zum Abschluss konnte man sich nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch das Gesehene durch den Kopf

gehen lassen.

Aus gegebenem Anlass haben wir vorsichtshalber das Bild von der Zahl pi entfernt.

Foto: Karl Jönk

Pünktlich erreichten wir wieder Darmstadt und damit nicht vergessen wurde, dass immer noch Winter war, traten die Autofahrer zum fröhlichen Eiskratzen an.
Karl Jönk

8 Besuch im Hessischen Staatsarchiv

Das Hessische Staatsarchiv Darmstadt ist aus der im 16. Jahrhundert eingerichteten Kanzleiregistratur der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt hervorgegangen, die sich zum Hof - und Staatsarchiv des Großherzogtums Hessen entwickelte.

Wir erlebten am 11.04.2013 eine – von Klaus Glinka organisierte -sehr interessante Führung in zwei Gruppen durch Herrn Dr. Rack (kommissarische Leitung) und Herrn Hofferberth (Restaurator). Insgesamt umfassen die Bestände des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt eine Zeitspanne von der Karolingerzeit bis zur Gegenwart. Dabei werden inzwischen nicht nur schriftliche Zeugnisse bewahrt, sondern auch Bilder/Ton- und elektronische Datenträger aus neuerer Zeit. Der Umfang dieser Bestände bemisst sich aktuell auf über 27 laufende Regalkilometer. Zu dem Bestand zählen etwa 44.000 Urkunden, die älteste vom Jahr 867 (Schenkungsurkunde Ludwig des Deutschen an das Bischöfliche Kloster zu Worms) und andere ca. 308 000 Karten, Pläne und Plakate zusammen unter einem Dach. Die Rheinbundakte von 1806, die Napoleon damals u. a. mit Landgraf Ludwig X. schloss, ist hier aufbewahrt (siehe Foto). Dieser wurde danach, wie auch andere Regenten des Rheinbundes, von Napoleon zum Großherzog Ludwig I. befördert.









Foto: Klaus Glinka

Das ausgezeichnete Mittagessen fand im Bayrischen Hof in der Alexanderstraße statt.
Dr. Jens Trinkaus




Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden zweiten Donnerstag im Monat	Wanderung	siehe Terminliste
Jeden Montag ab 10:30 Uhr	Französisch, Liebhaber der französischen Sprache sind willkommen !	Dr. Morgenstern (06151) 52986
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 13:30 Uhr	Das Gedächtnistraining findet leider nicht mehr statt.	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr (06151) 895361
jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats ab 10:00 Uhr	Arbeitskreis PC-Damen; - nur für Damen -	Volkert Buhr (06151) 895361

Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen in dem Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen

Wanderungen und andere Veranstaltungen		
Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.		
Allgemeine Hinweise		
<p>Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: SBR FTZ, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60. Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind. Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes Kennwort und gegebenenfalls gewünschter Zustieg. Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung Telefonnummer für Rückfragen angeben. Achtung: Bei Abfahrzeiten evtl. Fahrplanänderung berücksichtigen Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen. Die Teilnahme erfolgt immer auf eigenes Risiko Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite</p> <p style="color: red;">Bitte pro Überweisung nur eine Anmeldung (eine Veranstaltung mit einer Person oder mehreren Personen) und Abmeldungen (z. B. wegen Krankheit) immer bei Horst Imhoff, ansonsten keine Kosten-Rückerstattung!</p>		
<p>Eine Bitte an alle Teilnehmer unserer Veranstaltungen: Es ergibt sich immer mal wieder, dass Abfahrzeiten geändert werden müssen. Trotz Bemühungen unsererseits, Sie zu informieren, können wir Sie leider nicht immer erreichen: Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter "www.ftz-senioren.de" oder wenn Sie keinen Internetzugang haben, rufen Sie sicherheitshalber den jeweils angegebenen Ansprechpartner an.</p>		
Termin	Veranstaltung	Hinweise
<p>13.06.2013</p>  <p>10.34 Ca. 15:00</p>	<p>Wanderung von Büttelborn nach Wolfskehlen mit Hans-Jürgen Abramowski (0 61 51 - 31 73 63 / 0170 – 340 56 50)</p> <p>Wir fahren mit dem Linienbus 675 vom Hbf in Darmstadt (Ostseite; nicht wie üblich Westseite!) nach Büttelborn. Dort empfängt uns ein exzellenter Kenner dieser Riedgemeinde und führt uns auf ebenen Wegen mit interessanten Erklärungen durch fruchtbares Ackerland, verwunschene Waldstücke und über eine uralte Steinbrücke nach Wolfskehlen. Dort erfolgt nach etwa 2-stündiger Wanderung Einkehr im Bürgerhaus.</p> <p>Rückfahrt mit Bus und ab Griesheim mit Straßenbahn nach Darmstadt.</p> <p>Abfahrt Darmstadt Hbf (Ostseite) Buslinie 675 Richtung Groß-Gerau Rückfahrt ab Wolfskehlen (Ankunft in Darmstadt ca. 30 Minuten später)</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 2 € /TIn bis 01.06.2013</p> <p>Kennwort: Büttelborn</p>

<p>27.06.2013</p>  <p>Foto: Gerd Caspers</p> <p>7.30 / 7.45 ca. 19.30</p>	<p>Besichtigung des ehemaligen Regierungsbunkers in Ahrweiler mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Unsere Fahrt führt uns durch das Rheinhessische Hügelland, den Binger Wald und den Hunsrück nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Um 11.00 Uhr besichtigen wir die Dokumentationsstätte Regierungsbunker, ein Relikt aus Zeiten des „Kalten Krieges“. Bequemes Schuhwerk ist von Vorteil!</p> <p>Achtung: Vom Ahrtal-Tourismusbüro bekam ich die Nachricht, dass die Zufahrt zum Regierungsbunker für Busse gesperrt ist. Deswegen ist ein Fußweg mittleren Aufstiegs von 30 Minuten bis zum Eingang in den Berg erforderlich. Alternativ ist es möglich mit dem Taxi ab dem Busparkplatz hoch und runter zu fahren, Je Fahrt 6 € für 5-6 Personen. Die Bestellung der Taxen wird bei Bedarf im Bus erfolgen. Im Bunker herrscht ständig eine Temperatur von 12° Celsius. Nach einer Führung von ca. 1 1/2 Stunden laufen wir zurück nach Ahrweiler in die Weinstube Coels und verspeisen eine Winzervesper.</p> <p>Anschließend findet um 15.00 Uhr eine 1-stündige Stadtführung durch Ahrweiler und Führung im AhrWeinForum mit einem Glas Wein statt.</p> <p>Bitte beachten: In dem Reisepreis sind die Busfahrt, alle Führungen, die Winzervesper und ein Glas Wein enthalten!</p> <p>Abfahrt: StaBö / Hbf/W Ankunft Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 43 € /TIn bis 13.06.2013</p> <p>Kennwort: Ahrweiler</p> <p>Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HbfW angeben. Max. 40 Teilnehmer</p> 
<p>11.07.2013</p>  <p>11:00</p>	<p>Jährliches Grillfest mit kleiner Wanderung mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879) und Helfern/innen.</p> <p>Unser Grillfest findet wie im Vorjahre auf dem komfortablen Grillplatz des Kleingartenvereins an der Lichtwiese statt. Herr Strube konnte wieder den schönen Grillplatz bei seinem Kleingartenverein an der Lichtwiese mieten.</p> <p>Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung treffen wir uns um 12:00 Uhr am Grillplatz, wo wir Sie zu einem opulenten Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen</p> <p>Wer nicht wandern möchte, kommt bitte mit dem K-Bus zum Grillen!</p> <p>Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 6 € /TIn bis 01.07.2013</p> <p>Kennwort: Grill</p> 
<p>25.07.2013</p> <p>09:45 / 10:00 ca. 16:00</p>	<p>Wanderung in Neunkirchen mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus nach Neunkirchen. Von dort aus marschieren die Wanderer über Laudenau zum Rodenstein. Die Wegstrecke ist etwa 5 km lang und führt durch einen wunderschönen Buchen- und Mischwald. Der Weg verläuft überwiegend eben und bergab. Ich rechne dafür eine Wanderzeit von 1 ½ Stunden.</p> <p>Die Wanderung ist mittelschwer bis leicht einzustufen, doch erfordert sie festes Schuhwerk. Die weniger starken Wanderer können mit dem Bus direkt zum Gasthaus Rodenstein fahren und dort die Fuß-Wanderer erwarten. Die wollen gegen 12:45 Uhr zum Mittagessen ankommen. Ich würde mich über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen und vor allem auf schönes Wetter.</p> <p>Abfahrt vom Hbf/W / StaBö Wiederankunft in DA</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 12 € /TIn bis 13.07.2013</p> <p>Kennwort: Neunkirchen</p> <p>Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HbfW angeben. Max. 50 Teilnehmer</p> 

<p>21.08.2013</p>  <p>10:00 10:30</p>	<p>Auf den Spuren des Jugendstils –Mathildenhöhe- mit Peter Hellmuth (06257-82550)</p> <p>In einem Rundgang wird die Geschichte der Mathildenhöhe und insbesondere der Künstlerkolonie erzählt. Dazu gehört auch die Besichtigung der Jugendstilhäuser und des Hochzeitturms mit Führung durch Frau Charlotte Hoffmann. Dauer etwa 90 Minuten. Anschließendes Mittagessen auf der Mathildenhöhe.</p> <p>Treffpunkt: Luisenplatz oder Treffpunkt: Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 9,00 € /TIn bis 14.08.2013</p> <p>Kennwort: Jugendstil</p> 
<p>12.09.2013</p>  <p>10:10</p>	<p>Wanderung vom Oberwaldhaus nach Messel mit Peter Hellmuth (06257-82550)</p> <p>Wir wandern vom Oberwaldhaus zum Schnecken-Schröder nach Messel. Treffpunkt 10:10 Uhr Darmstadt, am Oberwaldhaus F- Bus Haltestelle. Von dort aus laufen wir etwa 90 Minuten zum Schnecken-Schröder und kehren dort gegen 12:00 Uhr zum Mittagessen ein. Danach laufen wir etwa 20 Minuten zum Bahnhof Messel und fahren entweder um 13:49 Uhr oder um 14:27 mit dem U-Bus zurück nach Darmstadt- Kranichstein. Von dort geht es mit dem H-Bus in alle Richtungen.</p> <p>Bushaltestelle Oberwaldhaus</p>	<p>Keine Anmeldung erforderlich</p>
<p>26.09.2013</p>  <p>12:30 / 12:45 ca. 20:30</p>	<p>Weinberggrundfahrt mit „Weck, Worscht und Woi“ bei Nierstein mit Karl-Heinz Döring, (0 61 51) 5 34 33 / 01702021867</p> <p>Wir fahren in Planwagen mit jeweils 12 – 15 Personen circa 3 Stunden quer durch das rheinhessische Hügelland, ausgehend vom Weingut PETERSHOF in Schwabsburg bei Nierstein/Rh. mit Halt an einem Aussichtspunkt und an der Burgruine Schwabsburg. Unterwegs werden wir mit Worscht, Woi und Weck („All you can drink“) versorgt, die wir während der Fahrt gemütlich genießen können. Sehr wahrscheinlich findet noch eine Weintraubenprobe in einem Wingert statt. Im Anschluss an die Fahrt gibt es eine Weinprobe (ca. 7 - 10 Weine) und belegte Brote im uralten Innenhof des Weinguts.</p> <p>Brote und Getränke sind dabei im Preis inbegriffen.</p> <p>Es empfiehlt sich, zu Hause kein großes Mittagessen einzunehmen.</p> <p>Abfahrt vom StaBö / HBf/W Wiederankunft in DA</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 39 € /TIn bis zum 16.09.2013</p> <p>Kennwort Planwagen Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HBfW angeben. Max. 50 Teilnehmer</p> 
<p>10.10.2013</p> <p>09:00 / 09:15 19:30</p>	<p>Idar-Oberstein mit Edelsteinmuseum und Bergkirche Mit Dr. Joachim Vobian (06151 3658780 / 0170 280 6207)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus in den Hunsrück und besuchen die bekannte Edelsteinstadt Idar-Oberstein. Der Hinweg führt entlang der Bundesstraße 41, vorbei an Bad Kreuznach, Bad Sobernheim, Kirn nach Idar-Oberstein, teilweise entlang der Nahe. Der Hunsrück grüßt mit schönen Felsformationen. In Idar-Oberstein besuchen wir das eindrucksvolle Deutsche Mineralien(Edelstein)museum. Die Stadt ist bekannt durch die vielen Juwelier- und Edelsteingeschäfte mit reichhaltigen, preisgünstigen Angeboten. Wenn es die Zeit erlaubt, ist auch ein Spaziergang zur Felsenkirche empfehlenswert, eine Sehenswürdigkeit der Stadt.</p> <p>Das Mittagessen wollen wir in der Schlossschenke zu Oberstein einnehmen. Die Spezialität der Gegend – Spießbraten ist einfach ein Muss!</p> <p>Der Rückweg bietet ebenfalls Interessantes, Schönes. Über Lautereck, Meisenheim, Rockenhausen fahren wir durch das Pfälzer Bergland, durch das liebevolle Glantal hoch zum Donnersberg, wo wir in die Berggaststätte einkehren wollen. Über Kirchheimbolanden geht es am späten Nachmittag nach Darmstadt zurück.</p> <p>Abfahrt vom StaBö / HBf/W Wiederankunft in DA</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 20 € /TIn bis 30.09.2013</p> <p>Kennwort: Idar-Oberstein</p> <p>Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HBfW angeben. Max. 50 Teilnehmer</p> 

<p>24.10.2013</p>  <p>09:45 / 10.00 ca. 16:00</p>	<p>Wanderung von Steigerts über den Hutzelweg zur Kuralpe mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879)</p> <p>Ein Klassiker! Wir fahren mit dem Bus nach Steigerts. Die starken Wanderer gehen mit mir über einen schönen Waldweg zur Kuralpe, die weniger kräftigen (dieses Mal geführt von Hermi Schmidt) über einen Weg mit herrlicher Aussicht in den Odenwald auf der Straße bzw. über den Hutzelweg zur Kuralpe. Die guten Wanderer laufen dann weiter über das Felsenmeer und den Felsberg ebenfalls zur Kuralpe, wo wir gegen 12:30 Uhr ankommen und essen wollen. Rückfahrt etwa 15:00 Uhr. Diese Wanderung machten wir schon öfter, aber sie ist immer wieder schön und erlebenswert, besonders wenn das Wetter mitspielt. Der Weg zur Kuralpe ist sehr leicht und nahezu eben, über den Felsberg müssen wir uns schon ein bisschen anstrengen, also mittlere Ansprüche.</p> <p>Abfahrt vom Hbf/W / StaBö Wiederankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 12 € /TIn bis 12.10.2013</p> <p>Kennwort: Hutzelweg</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W) Max. 50 Teilnehmer</p>
<p>14.11.2013</p> <p>Foto: Dr.Ulrich Knufinke</p> <p>11:00</p>	<p>Besuch der Darmstädter Synagoge mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Der Museumsraum der Darmstädter Synagoge zeigt Ritualgegenstände für Gottesdienste, häusliche Feiern, Gebete und andere Anlässe. Außerdem wird in großformatigen Textfaksimilés sowie zahlreichen Fotos die Geschichte der Juden in Darmstadt und Umgebung vom 18. Jahrhundert bis zum Neubau der Synagoge im Jahr 1988 anschaulich dargestellt. Unsere Führung durch das Museum sowie über den jüdischen Friedhof erfolgt voraussichtlich in zwei Gruppen. Dauer jeweils ca. 90 Minuten. Anschließend gehen wir zum Mittagessen in die Brauerei Grohe.</p> <p>Vor der Synagoge in der Wilhelm-Glässing-Straße 26</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 2 € /TIn bis 01.11.2013</p> <p>Kennwort: Synagoge</p> 
<p>21.11.2013</p>  <p>13:00 / 13:15 ca. 20:00</p>	<p>Die Wittelsbacher am Rhein mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus zur Wittelsbacher-Ausstellung in das Reiss-Engelhorn-Museum nach Mannheim. Diese kulturgeschichtliche Großausstellung stellt die Geschichte der Wittelsbacher am Rhein vom Mittelalter (1214 – 1504) bis zur Neuzeit vor. Und zwar an den Orten, an denen sie tatsächlich wirkten. Neben der Herkunft der Wittelsbacher wird ihr glanzvoller Aufstieg im Heiligen Römischen Reich sowie die Ausdehnung ihres Herrschaftsgebietes vorgestellt. Die Führung wird in 2 Gruppen erfolgen. Dauer jeder Führung etwa 60 Minuten. Nach der Führung stehen 30 Minuten zum Shoppen zur freien Verfügung. Anschließend Rückfahrt nach Bensheim-Zell, dort Besuch der Weinschänke Götzinger.</p> <p>Abfahrt StaBö / HbfW Anunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 26 € /TIn bis 01.11..2013</p> <p>Kennwort: Wittelsbacher</p> <p>Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HbfW angeben Maximal 40 Teilnehmer</p> 

Busreise in die Holsteinische Schweiz und Floßfahrt auf der Isar mit H.J. Abramowski
Vom 03.08. - 08. 08 2013 findet eine Busreise in die Holsteinische Schweiz mit Tagesfahrten z. B. nach Hamburg mit Barkassenfahrt, Lübeck mit Flussfahrt auf der Wakenitz, 5-Seen-Schiffahrt u.v.a. statt
Die Floßfahrt auf der Isar mit Hotel in Wolfrathshausen findet vom 13.07. - 15.07.2013 statt.
Einzelheiten können bei Hans-Jürgen Abramowski, Tel: 06151 317363 erfragt werden.

Unsere diesjährige Jahresabschlussfeier findet am 05.12.2013 statt und die traditionelle Weihnachtswanderung führen wir am 12.12.2013 durch